Land:_Finnland
Ausländische Universität:_University of Vaasa
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 28/08/2023 bis 20/12/2023
Studiengang an der Viadrina: IBWL [x] BA [ ] MA

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Viadrina International Affairs

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
   [x] Ja [ ] Nein

2) **Darf auf Anfrage eines interessierten <u>Viadrina-Studierenden</u> Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
   [x] Ja [ ] Nein

3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
   [x] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
   [x] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

Hallo! 2023 hatte ich das Glück, mein Auslandssemester in Vaasa, im Westen von Finnland, zu machen. Hiermit berichte ich von meinen Erfahrungen, im Ausland, als auch vom Prozess davor und danach.

Obwohl lange bekannt, kam der ganze Prozess „Auslandssemester“ für mich persönlich sehr plötzlich und aus dem Nichts. Ich wusste natürlich, dass es ein Bestandteil des Studiums ist, aber irgendwie kommt es dann doch sehr plötzlich und schnell. Ich habe begonnen zu überlegen, was für mich überhaupt in Frage kommen würde. Die wirtschaftliche Fakultät hat eine sehr große Auswahl. Für mich war es dann allerdings sehr schnell klar, dass Finnland meine erste Wahl wird. Mein Interesse für das Land bestand schon länger und von daher war meine Erleichterung dann sehr groß, als ich gesehen habe, dass ich dort mehrere Möglichkeiten habe.

Nach einer Weile habe ich dann die ersten E-Mails mit Anweisungen bekommen und angefangen mich mit dem ganzen Prozess der Bewerbung auseinanderzusetzen. Wie schreibe ich am besten meine Bewerbung? Was schreibe ich da rein? Ich habe mich dazu entschieden, das Ganze so persönlich wie möglich zu machen. Ich habe etwas über meine Persönlichkeit geschrieben und die Gründe für meine Wahl erläutert. Für alle zukünftigen Studenten: Ich glaube, es hat mir tatsächlich geholfen, dass ich mich davor über Finnland informiert habe und dadurch ein paar gute Argumente hatte, warum ich die perfekte Wahl zur Nominierung für die Uni Vaasa wäre. Die Viadrina gibt relativ genaue Anweisungen, also keine Sorge. Ich habe mich über die Kurse an der Uni Vaasa informiert und dadurch konnte ich gut begründen, warum diese Uni zu meinem Plan passt. Wichtig ist nur, dass die Bewerbung persönlich und ehrlich ist.

Nachdem nach einer langen, angespannten Zeit des Wartens eine Antwort der Viadrina kam und ich erfahren habe, dass ich für die Uni Vaasa aufgestellt wurde, war ich mehr als nur erleichtert. Ich war super motiviert und habe direkt mit der Planung begonnen: Was brauche ich? Welche meiner Dokumente sind noch gültig? Welche Dokumente brauche ich überhaupt. Wo bekomme ich eine Unterkunft? Wer sind meine Kontaktpersonen? Werde ich Freunde finden? Was, wenn nicht? Ich habe mir also viel zu viele Sorgen gemacht. Ich glaube es ist normal, dass man aufgeregt ist und für mich konnte es alles gar nicht schnell genug gehen. Am liebsten hätte ich alle Infos sofort haben wollen und auch von jedem Menschen direkt sofort eine Antwort.

Die Zeit zwischen der Nominierung der Viadrina und der wirklichen Zusage der Uni Vaasa hat in meiner Wahrnehmung viel zu lang gedauert, aber nachdem die Zusage von beiden Unis da war, ging die Zeit bis zum Abflug viel zu schnell vorbei. Innerhalb dieser paar Monate habe ich um eine Wohnung gekämpft, einen Flug versucht zu buchen und mich tatsächlich viel zu lange vor dem Packen gedrückt. Aber der Reihe nach. Zuerst habe ich mich über die wichtigsten Dinge informiert. Wie sieht es mit meiner Auslandsversicherung aus? Kann ich mit EC-Karte zahlen? Gilt mein Handyvertrag auch im Ausland? Was mache ich mit meiner Wohnung in Frankfurt? Es sind so viele Dinge, an die man denken muss.

Finnland ist wirklich ein sehr fortschrittliches Land. Im Vergleich dazu befindet sich Deutschland gefühlt noch in der „Steinzeit“. Nur hier ein paar grundlegende Tipps: Eine Auslandskrankenversicherung ist durchaus sinnvoll. Better safe than sorry. Man kann in Finnland nicht überall mit EC-Karte bezahlen. Ich habe mich deshalb darum gekümmert, dass ich eine Visa-Karte zur Verfügung hatte. Damit konnte ich wirklich überall bezahlen. Allgemein wird in Finnland fast überall mit Karte bezahlt, Bargeld ist da mehr oder weniger eine Seltenheit. Zum Thema Internet in Finnland muss man sich überhaupt keine Sorgen machen. Ich hatte selbst im hintersten Wald ganz oben im Norden vollen Internetempfang. Also gar kein Problem.

Die Wohnungssuche in Vaasa ist tatsächlich eine andere Art von Stress. Das Mobility Office in Vaasa versucht wirklich immer zu helfen, ist aber leider nicht das schnellste. Für zukünftige Studenten: Wenn ihr nach ein paar Wochen keine Antwort bekommen habt, oder allgemein Fragen habt, schreibt am besten einfach eine E-Mail. Euch wird immer weitergeholfen. Bewerbt euch also auch frühzeitig bei der Wohnungsgesellschaft VOAS in Vaasa, die für alle Studentenwohnungen verantwortlich ist. Die Bewerbung ist ganz einfach und erfolgt über deren Website. Wenn ihr da Fragen habt, zögert nicht und schreibt einfach eine E-Mail an VOAS. Auch die sind ganz nett und antworten meist innerhalb von ein paar Tagen. Wenn ihr euch frühzeitig bewerbt, dann habt ihr gute Chancen auf eine sehr gute

Studentenwohnung. Die Apartments für die Exchange Studenten sind immer Shared Apartments. Das heißt, dass ihr euch die Wohnungen zu zweit oder zu dritt teilt (das kommt ganz auf den Wohnungstyp an, den ihr davor auf der Website auswählt). Die Wohnung sind hell und recht groß. Zu den Utensilien, die man in einer Wohnung so braucht: Meist ist nichts in den Wohnungen enthalten: kein Wasserkocher, kein Geschirr, gar nichts. Als Abhilfe gibt es eine super Alternative. Es ist ja sehr unnachhaltig, sich das Geschirr, Besteck und die Töpfe frisch zu kaufen, und außerdem ist es ja in Finnland auch recht teuer. Die Organisation Student Survival bietet die Möglichkeit, sich alles auszuleihen. Ich persönlich habe mir dort Töpfe, Besteck und Bettzeug sowie eine Matratze ausgeliehen. Die Matratze würde ich auch durchaus empfehlen. Es geht wahrscheinlich auch ohne, aber mit sind die Betten deutlich bequemer. Finnlands Betten in den VOAS Wohnungen haben nämlich keinen Lattenrost wie in Deutschland, sondern sind gefedert. Ein weiterer Service von Student Survival ist der Pickup Service vom Flughafen oder vom Bahnhof von Vaasa. Wenn ihr nicht an den offiziellen Pickup Days ankommt, könnt ihr aus Deutschland aus den Pickup Service buchen.

Ein kleiner Tipp zu den verschiedenen Apartmentkomplexen in Vaasa. Ich habe beispielsweise in Ahventie gewohnt. Ahventie liegt auf der Halbinsel, auf der auch die Uni ist. Ich habe mit dem Fahrrad bis zur Uni circa 10 Minuten gebraucht. Die Ostsee befindet sich ebenfalls gleich neben der Uni. Neben Ahventie ist aber auch ein sehr schöner großer See. Mein Uni-Weg führte immer direkt am See entlang. Ahventie liegt also sehr nah an der Uni, aber zum Stadtzentrum braucht man zu Fuß circa 30 Minuten. Neben Ahventie liegt das Studentenwohnheim Linna. Linna ist 5 Minuten zu Fuß von Ahventie entfernt und somit auch nicht viel weiter von der Uni entfernt. Von Ahventie und Linna aus gibt es eine wirklich nahe Einkaufsmöglichkeit. Der K-Market ist etwa 10 Minuten zu Fuß von Ahventie und der S-Market etwa 10 Minuten von Linna entfernt. Also alles gut zu erreichen. Der K-Market ist etwas teurer als der S-Market. Aber um so billig wie möglich einkaufen zu können, würde ich Lidl empfehlen. Lidl ist im Stadtzentrum und von Palosaari (dem Stadtbezirk, in dem Linna und Ahventie sind, also die Halbinsel, auf der die Uni steht) circa 30 Minuten zu Fuß. Eine weitere Einkaufsmöglichkeit liegt direkt neben Olympia, dem Studentenwohnheim im Stadtzentrum von Vaasa. Dieser Markt heißt Minimani und ist für finnische Verhältnisse recht billig. Außerdem bekommt man dort wirklich alles. Es gibt Lebensmittel, Dekoration, technische Geräte, Bettbezüge, Haushaltsmittel und vieles mehr. Zurück zu Olympia. Olympia liegt super zentral und man hat maximal 10 Minuten Fußweg zu den guten Locations in Vaasa Stadt. In der finnischen Studentenkultur sind Partys und das Feiern essenziell, aber darüber später mehr. Das letzte Wohnheim für Studenten in Vaasa ist Suviboxi. Suviboxi ist an sich ganz schön, liegt aber wirklich am anderen Ende der Stadt. Bis zur Uni läuft man über eine Stunde und selbst mit dem Fahrrad braucht man Ewigkeiten, das heißt ca. 35 min. Der Vorteil an Suviboxi ist die Umgebung. Es liegt wunderschön an einem See und gleich neben dem Eisstadion von Vaasa. Ich glaube, es gibt noch weitere Wohnheime für Studenten, aber die von mir aufgezählten sind die bekanntesten. Ich habe sehr lange keine Rückmeldung von VOAS bekommen, habe ein paar Mal nachgefragt und dann eine E-Mail bekommen, in der es erst hieß, dass ich keine möblierte Wohnung mehr bekomme, und dann, dass überhaupt keine Wohnungen in den VOAS-Komplexen mehr für mich frei sind. Ich habe dann in meiner Panik schon überall nach billigen Mietwohnungen geschaut, aber das ist in Finnland recht schwierig. Meist möchten die Vermieter nicht für die kurze Zeit vermieten, für die Austauschstudenten in Vaasa sind. Mein Tipp: nicht verrückt machen! Ich habe circa eine Woche nach der E-Mail mit der Absage eine weitere E-Mail bekommen, in der mir ein Wohnungsplatz angeboten wurde. VOAS hat die Unterbringung einer großen Menge an Studenten zu bewältigen, aber keine Sorge, die Austauschstudenten bekommen meist immer etwas.

Nachdem ich dann eine Wohnung hatte, konnte ich mich auch richtig freuen. Jetzt waren es nur noch die Dokumente, die die Viadrina und die Uni Vaasa brauchten, um die ich mich zu kümmern hatte. Der Letter of Stay, Erasmus, das Online Learning Agreement (da schreibt ihr rein, welche Kurse ihr belegen wollt und ob die in euren Schwerpunkt passen.) Keine Sorge, die Viadrina unterstützt euch da. Das OLA ist wirklich wichtig. Davon hängt es ab, ob eure Leistungen angerechnet werden. Nachdem die ganzen Dokumente erledigt waren, ging es dann auch schon los.

Der Flug von Berlin nach Vaasa erfolgt mit Zwischenlandung in Helsinki. Entweder man fliegt dann von Helsinki nach Vaasa weiter, oder man nimmt den Zug. Ich bin von Helsinki aus weitergeflogen. An sich ist das gar kein Problem, allerdings hat Finnair meinen Koffer beim Umsteigen in Helsinki nach Vaasa verloren. Deshalb würde ich grundsätzlich

die Bahn empfehlen. Aber falls es passieren sollte, dass euer Koffer wegkommt, keine Panik. Finnair ist sehr kooperativ und ich hatte meinen Koffer nach 4 Tagen wieder. Daher packt am besten ein paar Wechselsachen in das Handgepäck.

Zum Thema Zugfahren in Finnland. Das Zugnetz in Finnland ist sehr gut ausgebaut. Eigentlich kommt man wirklich in jede größere Stadt ohne Probleme mit dem Zug. Es gibt einen Studentenrabatt und wenn man frühzeitig bucht, sind die Tickets auch nicht wirklich teuer. Man hat sehr gutes WLAN im Zug und die Sitze sind sehr bequem. Buchen funktioniert über die App „VR Matkalla“. Das Ticket hat man somit elektronisch auf dem Telefon immer dabei. Auch hier erneut der Hinweis, online kann man in Finnland nicht per PayPal oder EC-Karte bezahlen. Man braucht eine Visa oder Kreditkarte. Es gibt eine finnische Alternative zu PayPal, allerdings kann man diese als Austauschstudent nicht nutzen, da man keine finnische Steuernummer hat. Per Visa hat für mich aber alles super funktioniert. Zugfahren in Finnland ist also eine billige, sehr schnelle Alternative. An alle zukünftigen Austauschstudenten: Wenn ihr mit dem Auto hochfahren wollt, dann passt im Winter gut auf. Finnische Autos haben andere Winterreifen (zum Teil mit integrierten Spikes im Gummi), als wir. Deutsche Autos können da nicht wirklich mithalten. Die Straßen werden nur so mittelmäßig freigeräumt und somit ist das Fahren gar nicht so einfach.

Zum Thema Taxis in Finnland. Als Deutscher mit einer deutschen Telefonnummer kann man kein Taxi anrufen. Warum, weiß ich auch nicht, aber es geht nicht. Meistens warten aber immer Taxis am Bahnhof in Vaasa, wenn ein Zug ankommt, und zur Not kann man die Tutoren fragen, ob sie ein Taxi rufen können.

Als ich dann in Vaasa angekommen bin, wurden wir vom Flughafen direkt von unseren Tutoren abgeholt. Die Tutoren schreiben schon ein paar Wochen vor der Ankunft in Finnland eine E-Mail an ihre „Tutorengruppe“ (man wird von der Uni Vaasa einem Tutor zugeteilt, der dann verantwortlich für einen ist) mit einer Einladung in eine WhatsApp-Gruppe. Das erleichtert die Kommunikation sehr. Mir wurde dann mit meinem Koffer geholfen, mir wurden Informationen gegeben und anschließend wird man zu seinen Studentenwohnheimen, Airbnbs oder Wohnungen gefahren. Der Service ist schon sehr sinnvoll, da man sich ja zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Vaasa auskennt.

Innerhalb der ersten Tage haben wir sehr viele Informationen bekommen. Ich würde auch empfehlen zu den Orientation Days zu gehen. Innerhalb dieser Tage bekommt man alle möglichen Informationen über jedes Gremium, die Studentenorganisationen, über das Internetportal, über Vaasa allgemein und besonders über die finnische Social Security Number.

Ein paar mehr Infos über die Social Security Number: Die Tutoren organisieren Termine für das „finnische Bürgeramt“, das „DVV“. Ich würde sehr empfehlen, diese Termine wahrzunehmen. Man hat dadurch wesentlich weniger Stress, alles selbst zu organisieren. Diese Security Number braucht man später für die Anrechnung der Noten. Außerdem bekommt man während der Orientation Days die ersten Kontakte zu anderen Exchange Students in Vaasa und trifft Freunde für das ganze Semester.

Ich habe mich dann immer mehr eingelebt, mehr Leute kennengelernt und wirklich alle Events der Uni mitgenommen. Ich würde es jedem empfehlen. Die Uni Vaasa hat eine ganz andere Herangehensweise an studentische Aktivitäten. Es wird so viel organisiert. Theoretisch hätte ich jeden Tag zu allen möglichen Events, Partys oder Spielen gehen können. Die Events kosten meist 4 Euro. Bezahlen funktioniert über die Kide App. Über die Kide App funktioniert quasi alles in Vaasa. Dort hat man einen elektronischen Studentenausweis (den muss man übrigens in der Bahn auch vorzeigen, wenn man ein Studententicket kauft) und bucht alle Events, an denen man teilnehmen möchte. Während der Orientation Days helfen einem die Tutoren, sich für die Kurse anzumelden und unterstützen bei sonstigen Fragen.

Was kann man alles in Vaasa machen? Zuerst würde ich empfehlen, ein Fahrrad zu kaufen. Ich habe mir direkt in den ersten Tagen ein Fahrrad für 85 Euro angeschafft und habe es nicht bereut. Vaasa ist zwar nicht sonderlich groß und theoretisch kann man zu Fuß alles gut erreichen, aber es ist sehr schön, wenn man etwas schneller mit dem Fahrrad ist. Es gibt sehr viele Fahrradläden (fragt am besten die Tutoren, welcher gut ist). Die Fahrradläden haben immer von den Austauschstudenten des vorherigen Semesters billige, gebrauchte Fahrräder da.

Wenn man in Vaasa gut und billig essen gehen möchte und Sushi mag, würde ich das Tom Yum Thai Restaurant empfehlen. Als Student bezahlt man circa 12€ für ein All-you-can-eat Sushi und Asia Buffet.

In Vaasa gibt es sehr viele Bars. Ein richtiges Highlight für mich ist das „Butchers and Bankers". Klein aber fein und sehr gemütlich, hat aber auch eine kleine Tanzfläche. Weitere Bars wären das Irish Pub und O'Malleys. Beide sehr cool. Vaasa hat auch einen Club, den Fontana Club. Eine richtig schöne Terrasse, ein paar Dance Floors und Studentenrabatt bei den Getränken. Natürlich gibt es Bier, aber wenn jemand wie ich nicht so der Biertrinker ist, gibt es Lonkero. Eine Art Gin Mixgetränk und super lecker. Außerdem, meine persönliche Empfehlung, Mustikka Shotti, ein Blaubeershot. Wirklich unbedingt probieren!!!

Neben den Partys gibt es ganz viele Rallye-ähnliche Events, die von den Tutoren organisiert werden. Sehr lustig, muss man mal mitmachen. Mein persönliches Highlight, neben den Eishockey-Spielen, die man mal erleben sollte (die Mighty Cocks sind das Uni Vaasa Team und richtig stabil dabei), sind die SitSits. Zu den SitSits werde ich gar nicht viel sagen. Nur definitiv anmelden und einmal mitmachen. Das ist etwas, was ich nie wieder vergessen werde.

Sportlich hat man in Vaasa gute Möglichkeiten. Ich persönlich war im Uni-Gym und regelmäßig Schlittschuhlaufen. Das Gym hat leider ganz interessante Time Slots für die Uni Vaasa Studenten, aber durch den Schlittschuhausgleich geht das. Dafür ist das Gym wirklich billig. Man zahlt für ein Semester 30€. Dafür hat man 3 Etagen, Massagestühle, kostenloses Wasser und gute Trainingsmöglichkeiten. Beim Eislaufen noch ein kleiner Hinweis. Man kann sich leider keine Schlittschuhe ausleihen, aber wenn man wirklich will, kann man sie entweder, wie ich von zu Hause schicken lassen, oder für 30 Euro in Minimani kaufen. Es gibt in Vaasa auch noch andere Public Gyms, aber die sind dann etwas teurer. Sonst organisieren sich die Studenten meist selbst zu Fußballspielen oder anderen sportlichen Aktivitäten.

Nach einer Weile habe ich mich in Vaasa sehr gut eingelebt. Man findet super schnell Freunde. Zum Thema Freunde finden: Als Exchange Student muss man sich wirklich keine Sorgen machen. Letztendlich sind dort alle Studenten neu in einer fremden Stadt in einem fremden Land. Ein bisschen mutig sein und die anderen ansprechen. Wir sind in den ersten Tagen alle gleich verloren. Das Kennenlernen geht dann super schnell. Mit den Freunden, die ich dort gefunden habe, stehe ich regelmäßig in Kontakt. Finnische Freunde finden ist ein kleines bisschen schwieriger. Finnen sind grundsätzlich tolle Menschen. Sobald sie etwas aufgetaut sind, sind sie super nette Gastgeber und richtig gute Drinking Buddies. Tendenziell muss man als Ausländer den ersten Schritt machen und die Kommunikation beginnen, aber sobald das Eis gebrochen ist, wird es ein richtig guter Abend mit den Finnen. Richtig gute Stimmung im Fontana ist es, wenn die Mighty Cocks gewonnen haben und die Afterparty steigt. Probiert es am besten einfach mal aus.

Die Zeit in Vaasa geht dann viel zu schnell vorbei. Wahrscheinlich, weil ich einfach immer Events hatte, auf die ich mich freuen konnte. Finnland mit Freunden erkunden und immer was Neues sehen war quasi Alltag. Ganz wichtig und eine riesengroße Empfehlung: Macht bei den Trips vom ESN mit. Der ESN bietet verschiedene Reisen ins finnische Lappland, auf die Lofoten, nach Island und nach Stockholm an. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt von den vielen Trips. Das Ganze wird von Timetravels organisiert. Timetravels ist eine Reiseagentur für Studentenreisen. So billig wie da und so gut organisiert findet man schwer Reisealternativen. Ich persönlich habe an den Reisen auf die Lofoten und nach Lappland teilgenommen. Die Erfahrungen, die ich dort sammeln konnte, sind viel zu wertvoll für mich. Also ganz, ganz klare Empfehlung. Timetravels organisiert euch einen Reiseplan mit Aktivitäten, an denen ihr teilnehmen könnt, aber nicht müsst. Dementsprechend kann man sich einteilen, wie viel „Freizeit" man hat und an welchen Aktivitäten man teilnimmt. Außerdem ist eine meiner liebsten Erinnerungen eine kleine Reise mit Freunden. Wir haben uns ein AirBnb in Tampere auf einer kleinen Privatinsel gebucht und dort ein paar sehr schöne Tage verbracht. Eine Sauna ist in fast jeder kleinen Hütte in Finnland Grundausstattung und das Baden im Schnee danach ist natürlich essenziell. Das klingt jetzt teuer, aber zu viert waren das letztendlich auch nur 30€ für 4 Tage.

Nach und nach war dann schon der Prüfungszeitraum für mich in Vaasa gekommen. Der Stress hat sich aber tatsächlich in Grenzen gehalten. Durch die Prüfungsordnung in Vaasa wird der Stress wesentlich genommen. In Vaasa kann man alle Prüfungen grundsätzlich 3x wiederholen. Auch wenn man bestanden hat, aber nicht zufrieden mit der Note ist,

hat man die Möglichkeit, nochmal zu schreiben. Beispielsweise habe ich diese Möglichkeit gern genutzt und erstmal geguckt, wie die Prüfung so aufgebaut ist. Ich konnte mir einen Überblick verschaffen und bin somit beim zweiten Mal wesentlich entspannter in die Prüfung gegangen. Aber man muss die Prüftermine im Hinterkopf behalten. Mein letztes Fach lag recht spät im Semester. Dadurch hatte ich nur die Möglichkeit für einen Versuch. Die anderen beiden Prüftermine lagen schon außerhalb meines Semesters, daher hatte ich auch keinen Zugang zu Moodle oder Ähnlichem mehr.

Die Vorbereitung zur Prüfung hat für mich immer in der Bibliothek stattgefunden. Die Bibliothek in Vaasa ist sehr schön. Sehr bequem, gutes Internet, Meetingräume. Kaffee und in direkter Nähe zur Mensa.

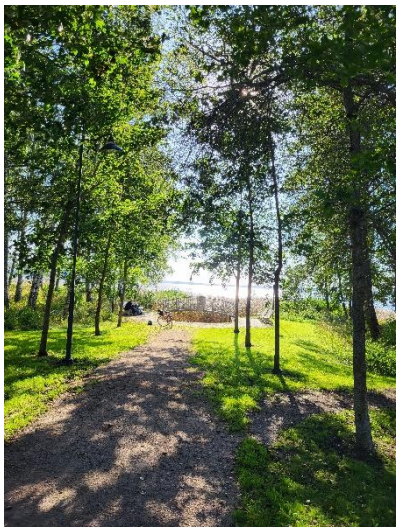
Die Mensen: In Vaasa gibt es mehr als nur eine Uni. Ich glaube insgesamt gibt es vier oder fünf. Dementsprechend gibt es auch viele Mensen. Als Student der University of Vaasa konnte ich jede der verschiedenen Mensen besuchen. Mein persönlicher Favorit war das Restaurant Alere. Dort bedient man sich selbst und hat die Auswahl zwischen mehreren Hauptgängen. Die Beilagen kann man ganz individuell dazu wählen, je nachdem welche Vorlieben man hat. Zum warmen Essen gibt es einen Salatteller, den man sich ebenfalls selbst zusammenstellen kann, 2 Getränke, einmal Wasser und einmal Saft oder Milch, und Brot mit Humus oder Butter. Dazu kann man sich noch Ketchup, Öl, Pfeffer und Salz nehmen. Das alles bekommt man als Student für 2,90€. Unschlagbar und das Essen ist wirklich gut.

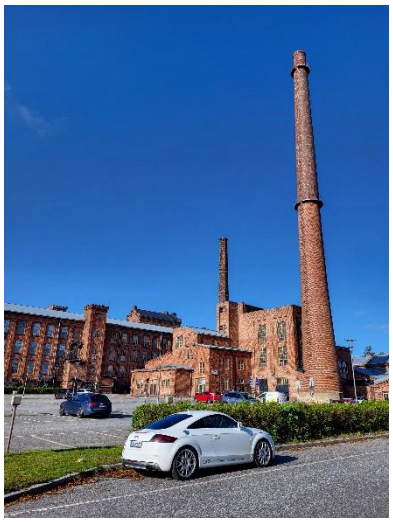
Wenn sich dann der Aufenthalt dem Ende nähert: Wichtig vor der Abreise ist der Letter of Stay. Der muss einmal bei Ankunft und bei Abreise von der Uni Vaasa unterschrieben werden. Wenn das Mobility Office irgendwie etwas lang braucht, schreibt einfach eine E-Mail oder geht direkt ins Büro fragen. Zur Abreise habe ich mir dann den Pickup Service von Student Survival gebucht. Die haben dann direkt meine Matratze und den Rest wieder eingesammelt und mich am Flughafen abgesetzt. Damit war der Aufenthalt dann vorbei. Zurück in Deutschland sendet die Viadrina alle nötigen Informationen zu und eigentlich ist klar, was dann noch ansteht.

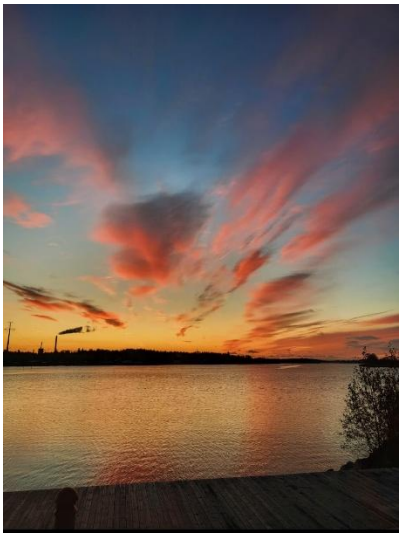
Wieder zu Hause anzukommen, ist ein ganz komisches Gefühl. Das Gefühl, dass man dann hat, wenn man wieder nach „Hause“ kommt, aber sich zu Hause nicht mehr wie zu Hause anfühlt, ist das Schwerste am ganzen Auslandssemester, wenn man dort die schönste Zeit seines Lebens verbracht hat. Es ist schwer zu beschreiben, aber das zu Hause, wo man für 20 Jahre gelebt hat, erzeugt einfach nicht mehr zu 100% das gleiche Gefühl wie früher. Auch wenn man nur für 4 Monate im Ausland ist, beginnt man innerhalb dieser Zeit, das komplette Leben umzustellen. Man baut sich ein neues zu Hause auf und beginnt jede Kleinigkeit daran zu lieben. Wenn dann der Punkt kommt, an dem deine ersten neu gewonnenen Freunde aus diesem neuen zu Hause abreisen, realisierst du, dass du dein neues zu Hause mit deiner neuen „Familie“ aufgeben musst. Dieser Punkt der Erkenntnis tut weh, aber es gibt keinen Weg, ihn zu vermeiden. Diese Gedanken im Hinterkopf steigt man ins Flugzeug „nach Hause“ und weiß schon jetzt, dass es sich nicht zu 100% zu Hause beim Aussteigen anfühlen wird.

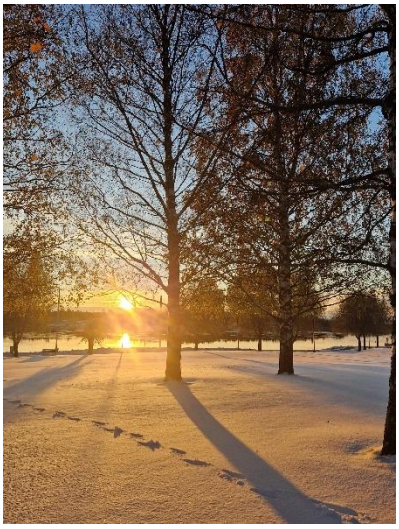
Ein paar Bilder :)

Vaasa Eindrücke

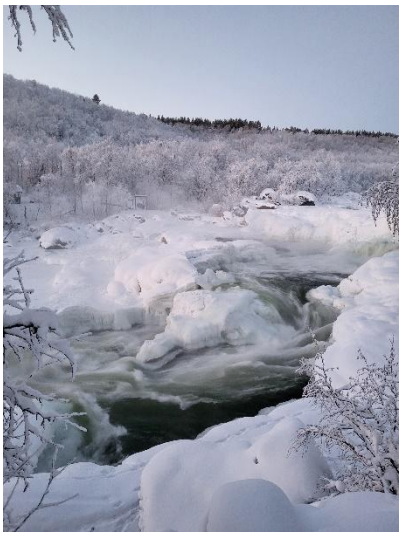




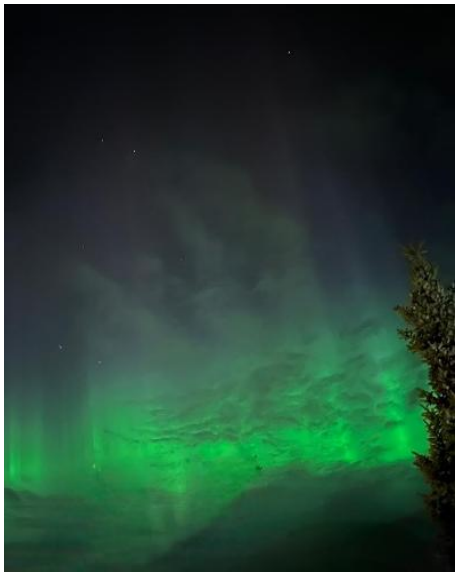


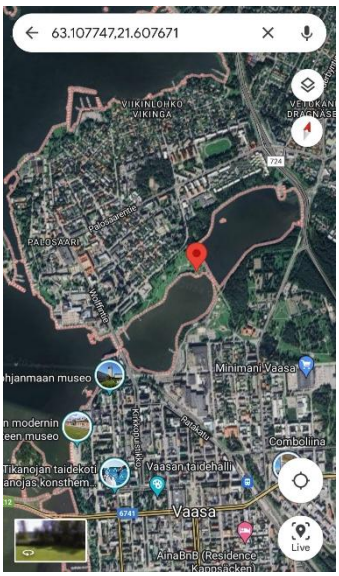


Lappland Trip



Lofoten Trip





An diesem Standort hat man super Chancen Polarlichter zu sehen. Dort ist fast keine Lichtverschmutzung und sogar eine Sitzgelegenheit. Es gibt eine App, über die man gucken kann, wie hoch die Chancen sind Polarlichter an deinem Standort zu sehen. Die App heißt nur Aurora und funktioniert meist sehr gut :)